

werden direkt von den bezuschussten Vermögenswerten abgesetzt. Die Zinsvorteile (Differenz aus Nominalwert und Barwert) aus gewährten Zinslosen Darlehen werden auf der Grundlage der vertraglichen Zuwendungsbedingungen passivisch abgegrenzt. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die passiven Abgrenzungen enthielten folgende Posten:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
Abgegrenzte öffentliche Zuwendungen	137	145
Erlösabgrenzungen	904	724
Sonstige	384	380
<b>Insgesamt</b>	<b>1.425</b>	<b>1.249</b>
Langfristiger Anteil	526	406
Kurzfristiger Anteil	899	843

Die Veränderung der Erlösabgrenzungen ergaben sich in den Segmenten DB Fernverkehr und DB Regio.

in Mio. €	2022	2021
Stand per 01.01.	0	67
Auflösung	-	-67
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Erlösabgrenzungen stellten den Teil der Vergütungsleistungen dar, der auf den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfällt.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt. Die Darstellung des Mittelflusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, Dividendeneinzahlungen sowie Steuerzahlungen werden im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Der Finanzmittelbestand umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie Wertpapieranlagen) mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten. Von den Zahlungsmitteln waren per 31. Dezember 2022 1.277 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 1.162 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von Vorgaben der Rail Franchises im Vereinigten Königreich sowie infolge von Länder- und vertraglichen Restriktionen insbesondere im internationalen Logistikgeschäft verfügbungsbeschränkt.

Kurzfristig fällige Forderungen gegenüber Kreditinstituten (per 31. Dezember 2022: 142 Mio. €; per 31. Dezember 2021: 83 Mio. €), die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Finanztermingeschäften resultieren, werden unter den kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen. Da sich die Wertentwicklung der Finanztermingeschäfte nur zunehmend schwer prognostizieren lässt, kann von einer kurzfristigen Liquidität solcher Sicherungsleistungen nur eingeschränkt ausgegangen werden.

### MITTELFLUSS AUS GEWÖHNLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit wird ermittelt, indem das Periodenergebnis vor Steuern um nicht zahlungswirksame Größen (insbesondere Zuführungen und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen) bereinigt und um die sonstigen Veränderungen des kurzfristigen Vermö-

gens, der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) und der Rückstellungen ergänzt wird. Nach Berücksichtigung der Zins- und Steuerzahlungen ergibt sich ein Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

Gem. IFRS 16 werden Auszahlungen im Rahmen von Leasingverträgen im Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit erfasst, wenn es sich um Tilgungszahlungen handelt, und im Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, wenn es sich um Zinszahlungen handelt.

Der Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr deutlich erhöht. Maßgebend hierfür war ein wesentlich höheres Jahresergebnis, bereinigt um verminderte Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verminderte zahlungsunwirksame Aufwendungen.

Im Berichtsjahr haben sich die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge insbesondere durch einen deutlich gesunkenen Aufwandssaldo aus der Zuführung und Auflösung von sonstigen Rückstellungen vermindert (+ 553 Mio. €).

### MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit teilt sich auf in den Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus Investitionszuwendungen, in den Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie den Mittelfluss aus dem Zu- und Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte.

Einzahlungen aus Investitionszuschüssen werden unter der Investitionstätigkeit ausgewiesen, da zwischen den erhaltenen Investitionszuschüssen und den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen ein enger Zusammenhang besteht.

Der deutlich angestiegene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ergab sich insbesondere aus gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte, insbesondere für Investitionen in kurzfristige Geldmarktfonds (501 Mio. €) sowie für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (im Berichtsjahr: 272 Mio. €; im Vorjahr: 45 Mio. €). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen haben sich um 128 Mio. € leicht erhöht. Gegenläufig verminderte sich der Einzahlungssaldo aus Investitionszuwendungen (- 491 Mio. €; - 5,5%). Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte enthielten im Saldo Auszahlungen von 326 Mio. € für Investitionen aus dem Erwerb von Verkehrskonzessionen (IFRIC 12).

Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte Kaufpreis (ohne übernommene Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

### MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Kapitalzuführungen, dem Saldo von Ein- und Auszahlungen aus begebenen Senioranleihen, aufgenommenen Bankschulden und Darlehen, Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sowie Auszahlungen für die Tilgung der Zinslosen Darlehen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit verminderte sich weiter um 748 Mio. €. Hierzu haben insbesondere ein gesunkener Auszahlungssaldo aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzmitteln im Wesentlichen aus der Tilgung von Bankschulden und ein verminderter Einzahlungssaldo aus der Begebung und Tilgung von Senioranleihen beigetragen. Darüber hinaus ergaben sich gesunkene Einzahlungen aus Kapitalzuführungen sowie verminderte Tilgungszahlungen für Leasingverträge.

## ANGABEN ZU DEN VERÄNDERUNGEN VON FINANZ- VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 7

in Mio. €	Per 01.01.2022	Zahlungs- wirksame Veränderung (Einzahlung [+]/ Auszahlung [-])	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				Aufzinsung <sup>1)</sup>	Per 31.12.2022
			Erwerb (+)/ Veräußerung (-) von Unternehmen	Währungs- kurseffekte	Zugang (+)/ Abgang (-) Verbindlich- keiten und Finanz- forderungen			
Finanzforderungen	- 83	- 59	-	-	-	-	- 142	
<b>VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNG</b>								
Zinslose Darlehen	446	- 157	-	-	- 7	16	298	
Senioranleihen	27.403	1.487	-	- 105	-	17	28.802	
Bankschulden	1.320	- 735	- 40	0	-	-	545	
EUROFIMA-Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	
Leasingverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	5.059	- 1.059	59	- 29	1.148	2	5.180	
Verbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	180	- 16	-	-	-	-	164	
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	78	149	65	- 11	3	-	284	
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierung</b>	<b>34.486</b>	<b>- 331</b>	<b>84</b>	<b>- 145</b>	<b>1.144</b>	<b>35</b>	<b>35.273</b>	
<b>Insgesamt</b>	<b>34.403</b>	<b>- 390</b>	<b>84</b>	<b>- 145</b>	<b>1.144</b>	<b>35</b>	<b>35.131</b>	

<sup>1)</sup> Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten einschließlich gezahlter Zinsen betragen per 31. Dezember 2022 1.147 Mio. €. Für die Kapitalflussrechnung wurden diese in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Dieser Zinsanteil ist in der Spalte Aufzinsung verrechnet.

in Mio. €	Per 01.01.2021	Zahlungs- wirksame Veränderung (Einzahlung [+]/ Auszahlung [-])	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				Aufzinsung <sup>1)</sup>	Per 31.12.2021
			Erwerb (+)/ Veräußerung (-) von Unternehmen	Währungs- kurseffekte	Zugang (+)/ Abgang (-) Verbindlich- keiten und Finanz- forderungen			
Finanzforderungen	- 856	187	-	-	586	-	- 83	
<b>VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNG</b>								
Zinslose Darlehen	580	- 157	-	-	-	23	446	
Senioranleihen	24.021	3.028	-	337	-	17	27.403	
Bankschulden	3.304	- 1.986	-	2	-	-	1.320	
EUROFIMA-Darlehen	200	- 200	-	-	-	-	-	
Leasingverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	4.931	- 1.164	35	55	1.202	0	5.059	
Verbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	191	- 25	-	-	14	-	180	
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	97	- 16	1	0	- 4	-	78	
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierung</b>	<b>33.324</b>	<b>- 520</b>	<b>36</b>	<b>394</b>	<b>1.212</b>	<b>40</b>	<b>34.486</b>	
<b>Insgesamt</b>	<b>32.468</b>	<b>- 333</b>	<b>36</b>	<b>394</b>	<b>1.798</b>	<b>40</b>	<b>34.403</b>	

<sup>1)</sup> Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten einschließlich gezahlter Zinsen betragen per 31. Dezember 2021 1.244 Mio. €. Für die Kapitalflussrechnung wurden diese in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Dieser Zinsanteil ist in der Spalte Aufzinsung verrechnet.

## Erläuterungen zu den Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

Die Segmentberichterstattung des DB-Konzerns wird nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) aufgestellt. Dabei ergeben sich die Geschäftssegmente des DB-Konzerns aus der Aggregation von vollkonsolidierten Legaleinheiten, deren eindeutige Segmentzuordnung sich aus der gesellschaftsspezifischen operativen Leistungserstellung auf einem abgegrenzten Markt bestimmt. Auf Ebene der Geschäftssegmente trifft der Vorstand seine Entscheidungen und nimmt wirtschaftliche Analysen sowie Beurteilungen vor (Management Approach).

Die Zuordnung der Legaleinheiten zu Geschäftssegmenten im externen Rechnungswesen stimmt mit der Zuordnung in der internen Managementberichterstattung überein. Damit sind die Führungs- und die Legalstruktur des DB-Konzerns kongruent. Infolge dieses Zuordnungsprinzips existieren innerhalb einer Legaleinheit keine Teilbilanzen bzw. Teilergebnisrechnungen, die unterschiedlichen Segmenten zugeordnet werden.

Als Adressat der Managementberichterstattung gilt in diesem Zusammenhang der Vorstand in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger. Die Managementberichterstattung im DB-Konzern beruht auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Bei der Überleitung der Segmentdaten auf die entsprechenden Unternehmensdaten sind somit im Wesentlichen Konsolidierungseffekte zu berücksichtigen. Aus diesem Grund erfolgt die Überleitung in einer Konsolidierungsspalte. Der Unternehmens- und Organisationsstruktur des DB-Konzerns folgend sind die Aktivitäten der Geschäftssegmente Gegenstand des Berichtsformats. Die Darstellung der geografischen Tätigkeitsschwerpunkte des DB-Konzerns erfolgt in den Segmentinformationen nach Regionen.